

Meisterfeier in der Hafnerstadt

Alfred Weber, ein Zwieseler Weltmeister

Zwiesel (sp). Mit Alfred Weber haben die SC-Eisschützen einen frischgebackenen Weltmeister und Vizeweltmeister in ihren Reihen. Am Mittwochabend feierten sie ihren „Star“ von Garmisch.

Webers Weltmeistertitel mit der Mannschaft und der Vizetitel beim Zielschießen reiht sich ein in die großartigen Erfolge des SC beim Eisschießen in den letzten Jahren. Allein heuer holte man sich den dritten Platz bei der Deutschen Meisterschaft und darüberhinaus den Bayernpokal, wie Spartenleiter Max Kreuzer erinnerte. Dabei besiegte man unter anderem auch den Deutschen Meister aus Kreuzstraße, „ein Zeichen, daß wir durch-

aus mit denen mithalten können“, so Kreuzer.

Die Feier habe vor allem auch den Zweck, die Erfolge des SC an die Öffentlichkeit zu bringen, „da feiern andere ihre Dorfmeisterschaft oft größer, als wir Erfolge auf nationaler oder internationaler Ebene.“

Kreuzer nutzte aber die Feier auch, interne Kritik am Verband loszuwerden, der bei der Nominierung zur Weltmeisterschaft seiner Meinung nach die verkehrten Kriterien habe. So sei das Gesamtergebnis der Deutschen bei der WM zwar nicht so gut, das des Zwieseler Eisschützen dabei dafür aber umso herausragender.

Voraussetzung für all die Erfolge der Zwieseler Eisschützen war laut Kreuzer das regelmäßige und konse-

quente Training. „Denn wenn man so was macht und Erfolge haben will, muß man es schon ernst nehmen“. Eine Einstellung, die er schon jetzt seinen Nachwuchsschützen ans Herz lege, die ebenfalls zu der Feier gekommen waren, und die auch schön recht erfolgreich auf Bayernebene agierten. Kreuzer gratulierte neben dem Weltmeister auch nochmal der auf Bundesebene erfolgreichen Moarschaft, Anton Weinberger, Karl Oswald, Alfred Weber, Robert Ebenbeck und Lothar Kreuzer.

Für die Stadt gratulierte Sportbeauftragter Ludwig Steckbauer. Er wies darauf hin, daß er sich schon immer für eine Gleichbehandlung aller Sportarten eingesetzt habe.

Als Vereinsvorsitzender freute sich auch Gustav Kagerbauer für die Erfolge seiner Eisschieß-Sparte. Er dankte vor allem auch dem Spartenleiter Kreuzer, ohne dessen Engagement für die Aktiven jungen und Erwachsenen Sportler solche Erfolge gar nicht möglich wären. Dankesworten, denen sich auch Alfred Weber selbst anschloß. Weber betonte, man müsse stolz sein, für so einen guten Verein wie den SC arbeiten zu dürfen.



Alfred Weber (re.) nahm den Ehrenpokal des SC aus der Hand von Spartenleiter Kreuzer entgegen. (F: Primbs)